

Präsidialabteilung  
Schriftleitung des Amtsblattes  
Graz-Rathaus

**Kulturamt**  
Stigergasse 2/II, 8020 Graz

Tel.: +43 316 872-4900  
Fax: +43 316 872-4909  
kulturamt@stadt.graz.at

**BearbeiterIn: Dr.Peter Grabensberger/Skerjanetz**

peter.grabensberger@stadt.graz.at

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

**Parteienverkehr**  
Mo. bis Fr. 8 bis 15 Uhr  
**www.graz.at**

Graz, 22.9.2017

**GZ.: A 16 – 65781/2004-0482**

**Für die Fragestunde in der Gemeinderatssitzung am 21.9.2017, Frage von Frau GR.<sup>in</sup> Dipl. Mus.<sup>in</sup> Christine Braunersreuther – Projekt Kulturbuddy: schriftliche Behandlung**

Zur in der Fragestunde der Gemeinderatssitzung vom 21.9.2017 von Frau Gemeinderätin Christine Braunersreuther gestellten Frage darf Folgendes festgehalten werden:

Dass gezielte und inhaltlich wie von den Zielgruppen her spezifizierte Vermittlungsprojekte in der Kunst- und Kulturszene der Stadt Graz eine immer größere Rolle spielen, lässt sich auch an den aktuellen Förderansuchen 2017 und den Programmdarstellungen nachvollziehen. Dort, wo die Stadt Graz als Mitgesellschafterin oder alleinige Gesellschafterin im Kulturbereich tätig ist, werden niederschwellige Vermittlungsprogramme über die Verträge mit GeschäftsführerInnen oder in den GesellschafterInverträgen zusätzlich abgefragt. Jene 70 zweijährigen Fördervereinbarungen, die der neu gewählte Gemeinderat heuer für 2017 und 2018 beschlossen hat, weisen sehr oft eigens entwickelte Vermittlungsschienen auf, so beispielhaft beim Musikverein für Steiermark.

Das über das Kulturamt laufende Vermittlungsprogramm der „KulturlotsInnen“ setzt die einzigartige Zusammenarbeit zwischen ÖGB Steiermark, IG Kultur und Kulturressort der Stadt Graz auch heuer und im kommenden Jahr 2018 fort. Derzeit laufen bereits auf der Fachebene Gespräche zu einem weiteren Ausbau des Angebotes, in das auch stärker als bisher die Region um Graz einbezogen werden soll. Während das Projekt „Wundertüte“ des Kulturressorts die Kooperation mit den Grazer Pflichtschulen permanent vertieft, richtet das Projekt KulturlotsInnen seinen Fokus verstärkt auf Lehrlinge sowie weitere Beschäftigte in Grazer Betrieben.

Das in der Frage angesprochene Projekt „Kulturbuddies“ wird in Deutschland über „youngcaritas“ im Erzbistum Berlin mit Freiwilligen und Ehrenamtlichen abgewickelt. In Wien wiederum ist es eine Kooperation der Caritas Wien mit der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“, die, um an die Ausführungen der Fragestellerin anzuknüpfen, auch in Graz und der

Steiermark dank des besonderen Einsatzes von Obfrau Isabella Holzmann sehr beispielhaft tätig ist.

Sowohl die „Wundertüte“ als auch das Projekt „KulturlotsInnen“ werden durch Bereitstellung von Personalkosten aus dem Kulturbudget der Stadt Graz mitfinanziert. Dass einer darüber hinausgehenden Ehrenamtlichkeit, wie sie in Berlin und Wien die Voraussetzungen für den Einsatz von „Kulturbuddies“ und damit Einzelbetreuung von Kulturinteressierten bildet, keine Grenze gesetzt ist, versteht sich. Seitens des Kulturreferenten der Stadt Graz wird das Kulturamt gerne beauftragt, analog zu Wien, mit der Caritas Steiermark, aber auch mit „Hunger auf Kunst und Kultur“ diesbezüglich in konkrete Gespräche zu treten.

Der Abteilungsvorstand:  
Dr. Peter Grabensberger  
elektronisch gefertigt

Gesehen!  
Der Kultur- und Wissenschaftsreferent:  
Dr. Günter Riegler  
elektronisch gefertigt